

## Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 07/2018

20. April 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde,

europapolitisch haben wir uns in der Koalition gemeinsam viel vorgenommen. Nicht umsonst nennt der Koalitionsvertrag einen neuen Aufbruch für Europa an vorderster Stelle. Diesen schriftlich festgehaltenen Anspruch gilt es nun auch in konkreten politischen Handeln einzulösen.

Natürlich gibt es zu den Details der verabredeten Grundlagen des Koalitionsvertrags noch Diskussions- und Klärungsbedarf. Es ist natürlich kein Gesetz, sondern die politische Leitlinie für die Koalition. Auch über Fragen der konkreten Ausgestaltung der Reform der Europäischen Union wird weiter zu diskutieren sein.

Das ist bei so großen und komplexen Reformvorhaben wie etwa einer Einlagensicherung oder dem Aufbau eines Europäischen Währungsfonds auch ganz wichtig

Kein Verständnis habe ich allerdings für die Debatten, die derzeit in der Union geführt werden und die grundsätzliche Vereinbarungen in Frage stellen. Denn da werden plötzlich rote Linien definiert, mit denen wir die im Koalitionsvertrag bereits vereinbarte Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion nicht erreichen. Mit dieser Abwehrhaltung kommen wir nicht weiter.

Stattdessen müssen wir uns konstruktiv in die europäische Reformdebatte einbringen. Der Koalitionsvertrag formuliert ein klares Ja zum Fortschritt in Europa. Das muss die Grundhaltung dieser Regierung und der sie tragenden Fraktionen sein. Und hier erwarte ich auch Klarheit von der Kanzlerin.

Ganz zentral ist für uns, dass wir bei der Reform der Wirtschafts- und Währungsunion und der Einführung eines Investivhaushaltes für die Eurozone endlich vorankommen. Das ist ein Thema, das nicht länger auf die lange Bank geschoben werden darf. Und für uns ist klar, ob bei Europa oder anderen Themen: Der Koalitionsvertrag gilt!

Meine Position zu diesem Thema habe ich in einem Statement im ARD-Morgenmagazin am Dienstag geäußert. Das Video ist auf meiner Facebookseite sowie auf Instagram zu finden. Man kann es aber auch unter folgendem Link aufrufen: <https://goo.gl/ergZVT>

Euer



### Inhaltsverzeichnis

Seite 2 — Berlin

Seite 3 — Vorstellung

Mariam Kheladze

Seite 4 — Besuchergruppen in Berlin

Seite 5 — Wahlkreis

Seite 6 — Wahlkreis

### Ihr findet mich auch bei:



## Wahl zum Delegationsleiter für die Ostseeparlamentarierkonferenz.



V.l.n.r.: Peter Stein, Hagen Reinhold, Johannes Schraps, Enrico Komning, Sonja Steffen, Bodo Bahr, Petra Nicolaisen.

**Ich freue mich sehr, dass ich am Donnerstag von meinen Kolleginnen und Kollegen zum Leiter der Bundstagsdelegation für**

**die Ostseeparlamentarierkonferenz gewählt worden bin.**

Diese Konferenz ist das parlamentarische Forum der Ostsee-

region mit dem Ziel eine engere Zusammenarbeit zwischen den nationalen und regionalen Parlamenten zu fördern. Die Anrainerländer verbindet neben der Ostsee noch eine Menge mehr. Das hat auch das Treffen mit einer norwegischen Parlamentarierdelegation unmittelbar im Anschluss an die konstituierende Sitzung gezeigt.

Ich freue mich auf die Arbeit im Rahmen dieser internationalen Konferenz und bedanke mich sehr für das große Vertrauen! Ich werde alles daran setzen, die tolle Arbeit von Franz Thönnies, der die deutsche Delegation fast 20 Jahre lang geleitet hat, in großer Kontinuität fortzusetzen.

## Treffen mit dem SPD-Außenminister Heiko Maas.

Am Dienstag morgen habe ich mich gemeinsam mit Genossinnen und Genossen aus dem Europaausschuss, dem Verteidigungsausschuss und dem Auswärtigen Ausschuss mit unserem neuen Außenminister Heiko Maas zum Frühstück getroffen. Wir haben über die zukünftigen Leitlinien der deutschen und der europäischen Außenpolitik diskutiert. Außerdem ging es natürlich um die Lage in Syrien und unsere Politik in diesem Fall. Es war eine fruchtbare und sehr offene Diskussion. Ich freue mich auf einen weiteren engen Austausch.



## Mariam Kheladze als IPS-Stipendiatin bis zum Sommer bei uns.



**Ich bin Mariam und komme aus Georgien, das Land am östlichen Rand Europas, mit der wunderschönen Natur, reichhaltigen Kultur und gastfreundlichen Menschen.** Zurzeit wohne ich in Berlin und darf mein Praktikum im Berliner Büro von Johannes Schraps absolvieren, worüber ich mich riesig freue und zwar aufrichtig und ehrlich.

Mein Interesse an Deutschland hat seinen Ursprung wohl schon in meiner Kindheit. Im Laufe der Zeit hat sich dieses Interesse für die deutsche Sprache, Menschen und das Land weiter verstärkt und letztendlich kam es dazu, dass ich gerade kurz vor dem Abschluss meines Masterstudiums Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin stehe.

Da ich meine Studienzeit mit den praktischen Erfahrungen bereichern wollte, habe ich mich um das Internationale Parlaments-

Stipendium (IPS) beworben. Nach dem erfolgreichen Auswahlverfahren bin ich im Büro von Johannes gelandet. Als ich erfahren habe, dass er Mitglied im Europaausschuss ist und sich unter anderem um die Berichterstattung aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft der EU kümmert, war ich total erfreut, weil ich das Thema wegen meiner Herkunft und Studenschwerpunkten ein wenig verstehe, was bedeuten würde, dass ich einen kleinen Beitrag zu seiner Arbeit leisten könnte.

Das eigentliche Praktikum im Büro hat am 9. April angefangen und wird bis Anfang Juli dauern. Das Team hat mich herzlich aufgenommen und ich fühle mich als integriertes Mitglied im Arbeitsablauf, wofür ich allen sehr dankbar bin. Ich schätze starke Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit von Johannes, Irina und Phi-

lipp sehr und es freut mich immer, wenn sie versuchen, mich in den Arbeitsprozess aktiv einzubinden. Für besonders spannend halte ich die Möglichkeit, Johannes zu den Sitzungen und unterschiedlichen Veranstaltungen begleiten zu dürfen. Einen großen Spaß bereitet mir außerdem, mit den Besuchergruppen aus seinem Wahlkreis zu treffen und mich mit ihnen auszutauschen. Mit großem Interesse erwarte ich kommende Wahlkreisreise, in deren Rahmen ich Johannes zu den Wahlkreisterminen begleiten, seine Arbeit vor Ort kennen lernen und seine Büromitarbeiter im Wahlkreis persönlich treffen kann.

Hautnah zu erleben, wie nach den langen, zähen Verhandlungen die Regierung zustande kommt, tiefe Einblicke hinter die Kulissen zu bekommen und mitzuverfolgen, wie Politik auf unterschiedlichen Ebenen gemacht wird, halte ich für eine einzigartige Gelegenheit und schätze mich glücklich, das ich das alles bereits Anfang des Praktikums erfahren konnte.

Ich bin gespannt, welche großen Erlebnisse noch auf mich zukommen und freue mich weiterhin auf die interessante, produktive und beidseitig angenehme Praktikumszeit.

**Besuchergruppen in Berlin.**



**Das Gymnasium aus Uslar.**



**Die Hummetalschule aus Aerzen.**



**Die finnische Partnerschule vom Schiller-Gymnasium aus Hameln.**

## SPD-Mitgliederversammlung in Dassel.

Am Freitagabend war ich bei der Mitgliederversammlung des SPD-Stadtverbandes in Dassel zu Gast. Herzliche Glückwünsche an den neuen Vorstand um den neuen Vorsitzenden Patrick Helmker, der die Nachfolge von Helmut

Dörger antritt. Ich habe aus der Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion und über die Prozesse der Weiterentwicklung innerhalb der SPD berichtet. Danke für den angenehmen Abend und die Dasseler Wurstspezialität.



## Stärkung und Unterstützung für Pflegekinder und Pflegeeltern.



Am Montag habe ich gemeinsam mit unserer stellvertretenden Fraktionsvorsitzende Katja Mast am 24. Tag des Kindeswohls in Holzminden teilgenommen.

Die Jahreskonferenz wird von der „Stiftung zum Wohl des Pflegekinds“ mit hochkarätigen Gästen aus Wissenschaft und Praxis aus dem gesamten Bundesgebiet organisiert. Die große Resonanz mit mehreren hundert Teilnehmern verdeutlichte das interessante Programm für Pflegeeltern, Jugendämter und andere soziale Einrichtungen.

Katja Mast, in der Bundestagsfraktion als stellv. Fraktionsvorsitzende zuständig für die Themen Arbeit und Soziales sowie Familie, Senioren, Frauen und Jugend, machte deutlich, wie wichtig es

ist, dass Pflegeeltern und auch die Kinder, mehr öffentliche Anerkennung erfahren.

"Pflegefamilien brauchen mehr politische Unterstützung und bessere Rahmenbedingungen. Dazu ist es wichtig, dass auch in der Öffentlichkeit und in den Medien mehr über die gelungenen Biografien berichtet wird. Für meinen Geschmack sind die medialen Darstellungen zu oft negativ z.B. indem sie als Täter in Krimis vorkommen. Dabei ist es eine wichtige und schöne Aufgabe Kindern ein Zuhause zu geben, das ihnen hilft ihre Traumata zu überwinden", so Mast.

Persönlich halte ich es für ausgesprochen wichtig, dass eine möglichst große Kontinuität für die Pflegekinder gewährleistet wird.

Werden Pflegekinder immer wieder aus einem Familienverbund herausgerissen, in den sie sich mühevoll hineingefunden haben, dann ist das für die Entwicklung der Kinder alles andere als förderlich. Jede Neuorientierung wirft den Entwicklungsprozess zurück und ist auch für die Pflegefamilien nicht leicht. Katja berichtete aus ihrem eigenen großen Erfahrungsschatz. Sie ist selbst Pflegemutter. Gemeinsam mit ihrem Mann betreut sie zwei Pfl-



gekinder. Schon in den Koalitionsverhandlungen hat sie die Rechte von Kindern und Jugendlichen genau im Blick gehabt und als Verhandlerin für die SPD durchgesetzt, dass Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden.

## Besuch der Grundschule in Klein Berkel.



Im Rahmen der Projektwoche an der Grundschule Klein Berkel habe ich den Grundschulern das Buch „Der Regenbogenfisch stiftet Frieden“ von Marcus Pfister vorgelesen. Die Geschichte handelt vom friedlichen Miteinander und davon, dass Streit niemandem nützt. Die mehr als 20 Grundschüler waren fasziniert von den Abenteuern des Regenbogenfisches mit Haien, Walen und den anderen vielen Fischen,

so dass sie sehr aufmerksam zugehört haben. Die Grundschullehrerin Daniela Kursawe hatte mich für die Lesung angefragt. Es macht mir immer sehr viel Freude, mich in Schulen am Unterricht zu beteiligen, damit Kinder und Jugendliche erfahren können, dass auch ein Bundestagsabgeordneter ein Mensch zum Anfassen ist. Das gilt selbstverständlich für alle Schulformen und Altersklassen.



### Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2  
31785 Hameln  
05151 107 33 99

### Büro Holzminden

Obere Str. 44  
37603 Holzminden  
05531 5030

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
030 227 77295

[johannes.schraps.wk@bundestag.de](mailto:johannes.schraps.wk@bundestag.de) [johannes.schraps@bundestag.de](mailto:johannes.schraps@bundestag.de)

### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva